

ANZEIGE

Neue Dekompressionstherapie bei Bandscheibenproblemen

Innovative Dehnbehandlung entlastet gestresste Bandscheiben

Eine intakte Bandscheibe ist elastisch, denn sie dient als Stoßdämpfer unseres Körpers. Im Laufe der Lebensjahrzehnte wird das Bandscheibengewebe spröder, noch dazu kann falsche (Dauer-)Belastung die Bandscheibe so komprimierten oder verformen, dass sie zwischen den Wirbelkörpern hervorquillt und auf den Spinalkanal drückt. Die nur allzu gut bekannte Folge: Heftige Rückenschmerzen.

Jeder zweite bis dritte Patient in orthopädischen Praxen sei ein Rückenpatient, lautet die Erfahrung des Sindelfinger Facharztes Dr. Ivo Breitenbacher, der schon seit Jahren in seiner DIN-zertifizierten Praxis mit ganzheitlichem Ansatz und modernen Behandlungsalternativen neue Wege geht. „Bei Bandscheibenproblemen kann die spinale Dekompression eine echte Alternative zur OP sein“, so Breitenbacher, der seit Kurzem diese neue Therapie anbietet – als erster Arzt in Baden-Württemberg. In den USA ist das Verfahren seit Jahren erfolgreich im Einsatz und auch in Deutschland sind bereits einige Praxen mit dem SpineMed-Behandlungstisch ausgerüstet. Wie wirkt die Behandlung?

Weil Bandscheiben nicht durchblutet sind sondern sich nur durch osmotischen Austausch wieder regenerieren, wirkt eine Druckminderung schnell entlastend für Bandscheiben, Rückenmark, Wirbelsäulengelenke sowie Muskulatur. Genau das wird mit dem rein mechanischen, patientierten Verfahren erreicht. Es setzt exakt an der schmerzverursachenden Stelle an. Auf dem vielfach verstellbaren SpineMED-Table wird der entsprechende Wirbelsäulenabschnitt so fixiert, dass der betroffene Wirbelzwischenraum mittels

Computersteuerung sanft und schmerzlos, aber gezielt gedehnt wird. Die betroffene Bandscheibe im Bereich der Hals- oder Lendenwirbelsäule wird mittels exakter Winkeleinstellung gezielt angesprochen. Phasen von Dehnung und Entlastung ähneln einer Pumpfunktion, die die Regeneration des Bandscheibengewebes auf völlig unbelastende, physikalische Weise wieder ankurbelt und damit den Schmerz-Teufelskreis beenden kann. Integrierte Sensoren messen während der sanften Dehn- und Entlastungsphasen die Abwehrspannung des Patienten und passen die dynamisch ausgeführten Dehnungen kontinuierlich an – der Patient kann während der etwa halbstündigen Sitzungen alles auf dem Bildschirm mit verfolgen.

Meist tritt nach zwölf bis zwanzig Behandlungen eine deutliche Linderung der Schmerzen ein. Bei den meisten Patienten kann sogar eine vollständige Beschwerdefreiheit erzielt werden, die mit gezielten Aufbau- und Kräftigungsmaßnahmen und anschließendem Training auch dauerhaft gehalten werden kann. Nicht angewendet werden kann die SpineMED-Therapie bei knöchernen Veränderungen, Tumoren, schwerer Osteoporose mit Knochenbrüchen, Entzündungen und hochgradigem Wirbelgleiten. Manche Privatkassen übernehmen die Behandlungskosten von 80 Euro pro Sitzung, eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen ist die Therapie bisher allerdings nicht.



Dr. med. I. Breitenbacher
Facharzt für Orthopädie, Chirotherapie und Sportmedizin

Dr. Ivo Breitenbacher

- FA Orthopädie
- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Osteologe DVO



Sprechstunden

Mo bis Fr 08.00 – 12.00 Uhr
Mo bis Do 14.00 – 18.00 Uhr

Privatsprechstunden
Mo u. Mi 14.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt

Wettbachstraße 4/1
71063 Sindelfingen
Telefon: 0 70 31/81 10 96
Fax: 0 70 31/87 58 44

Besuchen Sie uns doch mal im Web
www.breitenbacher.de